

<b>Zeitschrift:</b>	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
<b>Band:</b>	91 (2000)
<b>Heft:</b>	10
<b>Vorwort:</b>	Preise und Werte = Prix et valeurs ; Notiert = Noté
<b>Autor:</b>	Müller, Ulrich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Preise und Werte

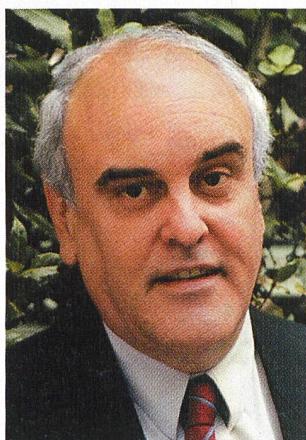
**V**erschiedentlich wird kritisiert, dass bei einer etappierten Öffnung des Strommarktes die Haushaltkunden, das heisst die Kleinkunden, höhere Preise als die Grosskunden bezahlen müssten. Dies hat jedoch verschiedene Ursachen.

**D**ie Kosten des Stroms sind für die einzelnen Kundenkategorien (Haushalt, Dienstleistungsbetriebe, Hochspannungs-Grosskunden) unterschiedlich. Beim Hochspannungs-kunden – zum Beispiel in der Industrie – sind diese Kosten geringer, denn es entfallen beispielsweise die Transformations- und Verteilkosten im Niederspannungsbereich. Auch ist es sinnvoll, im Weltmarkt tätigen Firmen mit ähnlichen Kostenstrukturen wirtschaften zu lassen wie ihre ausländischen Konkurrenten.

**E**s ist zudem in fast allen Branchen üblich, dass Grossabnehmer Rabatte erhalten, sei es als Flottenrabatt für Autos, Mengenrabatt für Pneus oder Grossistenrabatt für Lebensmittel und Kleider. Auch der Kleinkunde erhält zahlreiche Mengenvergünstigungen, zum Beispiel als Vielflieger oder mit Kombiabonnementen. Telefonfirmen versprechen uns niedrigere Preise, je mehr wir sprechen.

**B**ejm Strom kann der Privatkunde im Haushalt nicht einfach seinen Verbrauch beliebig hinaufschrauben wie beim Kommunizieren, zu viel Energie würde damit unnötig verpufft. Zudem sei in Erinnerung gerufen, dass verschiedene Konsumenten- und Umweltschutzorganisationen noch in den 90er-Jahren die Verteuerung des Stroms forderten, zwecks Energieeinsparung.

«Heute kennt man von allem den Preis, von nichts den Wert», schrieb Oscar Wilde schon vor rund 100 Jahren. Dies gilt vor allem für Strom. Strom ist etwas Wertvolles, es ist reinste Energie. Mit einer Kilowattstunde – also mit rund 20 Rappen – kann man sich zwei Jahre lang rasieren, 70 Tassen Kaffee kochen oder 50-mal Kuchenteig kneten. Die rund 1.20 Franken, die Herr und Frau Durchschnittschweizer täglich für umweltfreundlichen Haushaltstrom bezahlen, sind den Preis wert.



Ulrich Müller, Redaktor VSE

*Noliert / Note*

## Elektrizität als wichtigste Erfindung

(m) Gemäss der US-Akademie für Ingenieurwissenschaften sind die Elektrizität, das Automobil, das Flugzeug, die Trinkwasseraufbereitung und die Elektronik die wichtigsten technischen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts. Sie hätten den grössten Nutzen für die Menschheit gebracht. Dies erklärte Ex-Astronaut Neil Armstrong – der erste Mensch auf dem Mond – bei der Bekanntgabe der Liste aus einer Umfrage unter 60 amerikanischen



Neil Armstrong: Mondlandung auch ohne Internet möglich, aber nicht ohne Strom.

Ingenieur-Verbänden. Nur gerade auf Platz 13 kam das Netz der Netze, das Internet.

## Energie-Umwelt-Initiative zurückgezogen

(efch) Die Energie-Umwelt-Initiative wurde zurückgezogen. Dies beschloss am 21. März das Komitee der Erstunterzeichner und Erstunterzeichnerinnen der Initiative. Am 24. September 2000 wird des Volk in der Eidgenössischen Abstimmung somit über ein Dreierpaket von energiepolitischen Vorlagen abstimmen können: Die Solarinitiative (Solar-Rappen) und die Förderabgabe als direkter Gegenvorschlag werden zur Abstimmung unterbreitet. Das Volk kann dabei sowohl zur

Initiative als auch zum Gegenvorschlag Stellung nehmen und zwischen beiden erstmals mit einer Stichfrage entscheiden, welcher der beiden es den Vorzug geben will. Dazu kommt die Verfassungsgrundnorm für eine ökologische Steuerreform.

## CO<sub>2</sub>-Gesetz tritt in Kraft

(uv) Der Bundesrat hat das CO<sub>2</sub>-Gesetz auf den 1. Mai 2000 in Kraft gesetzt. Es schreibt vor, dass die Schweiz ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoss bis im Jahr 2010 auf 10% unter das Niveau von 1990 senken muss. Diese Verpflichtung ist die Schweiz im Kyoto-Protokoll der Klimakonvention eingegangen. Das Ziel soll in

## Prix et valeurs

**A**vec une ouverture progressive du marché suisse de l'électricité, les ménages, c'est-à-dire les petits clients devraient payer des prix de l'électricité plus élevés que les grands clients. Telle est une des critiques souvent entendues. Ceci a toutefois différentes raisons.

**L**es coûts de l'électricité varient d'une catégorie de clients à l'autre (ménages, entreprises du secteur tertiaire, grands clients en haute tension). Pour les clients en haute tension, les coûts diminuent car ces clients n'ont, entre autres, pas à payer les coûts de transformation et de distribution au niveau de la moyenne tension. Il est d'autre part raisonnable que des firmes engagées dans le marché mondial disposent de structures de coûts semblables à celles de leurs concurrents étrangers.

**I**l est courant dans toutes les branches (ou presque) que les grands acheteurs obtiennent des rabais, que ce soit un rabais de flotte pour des voitures, un rabais de quantité pour des pneus ou un rabais de grossiste pour des produits alimentaires et des vêtements. Le petit client profite lui aussi de divers rabais de quantité tels que ceux pour de nombreux voyages en avion ou des abonnements combinés. Les sociétés de téléphone nous promettent, quant à elles, des tarifs téléphoniques diminuant en fonction de l'augmentation des appels.

**I**l est en tout autre pour l'électricité. Le client privé ne peut simplement pousser à volonté sa consommation d'électricité; une trop grande quantité d'énergie s'en irait ainsi en fumée. Il convient de rappeler ici que les organisations des consommateurs et de protection de l'environnement ont, encore dans les années 90, exigé le renchérissement de l'électricité de manière à forcer les gens à diminuer leur consommation d'énergie.

**I**l y a une centaine d'années environ, Oscar Wilde écrivait: «nous connaissons aujourd'hui le prix de tout, et pourtant nous en ignorons la valeur.» Ceci est valable avant tout pour l'électricité. L'électricité – énergie pure, et ceci dans toute la force du terme – est une chose de grande valeur. Avec un kilowattheure – donc avec 20 centimes – une personne peut se raser pendant deux ans, se faire soixante-dix tasses de café ou pétrir cinquante fois de la pâte à gâteau. Le montant de 1.20 franc payé quotidiennement par le Suisse moyen (homme ou femme) pour de l'électricité domestique respectant l'environnement vaut donc son prix.

Ulrich Müller, rédacteur AES

erster Linie mit freiwilligen Massnahmen der Wirtschaft und mit bereits beschlossenen Massnahmen erreicht werden. Genügen diese nicht, führt der Bundesrat eine CO<sub>2</sub>-Abgabe ein. Diese Lenkungsabgabe kann frühestens im Jahr 2004 erhoben werden.

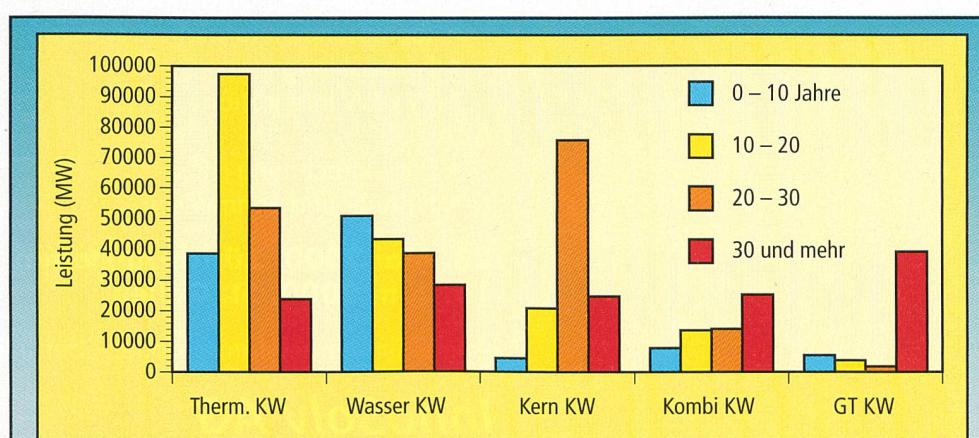
## Landschaftsrappen wird überprüft

(m/so) Die geplante Revision im Bereich der Wasserkraftnutzung gibt wieder zu reden. Berggemeinden, die freiwillig auf die Nutzung der Wasserkraft verzichten, konnten bisher als Gegenleistung zur Landschaftspflege eine Entschädigung beantragen. Dabei konnten auch jene Orte am Erlös der Wasserkraft teilnehmen, die selber keine Kraftwerke be-

herbergen, also eine Art «Belohnung für die Nichterbringung einer Leistung». Diese Entschädigungen will der

Bundesrat nun kürzen. Er hat deshalb das Bundesamt für Wasserwirtschaft beauftragt, die Entschädigungskriterien zu

überprüfen. Auslöser ist die sinkende Investitionsbereitschaft der Elektrizitätswirtschaft.



### Alterstruktur der Kraftwerke in Europa

Eine Statistik von Datamonitor zeigt auf, dass der überwiegende Teil der europäischen Kraftwerkskapazität zwischen 10 und 30 Jahre alt ist. Untersucht wurden 18% der Gesamtkapazität in 17 westeuropäischen Ländern. Überraschend ist der stetig wachsende Anteil der Wasserkraft.

Λ B Λ C U S

*InnoSolv AG*

IS/E

Bereit für  
den Energiemarkt von morgen

Für Werke, die für die Liberalisierung  
bereit sein wollen, zeigen wir das komplette  
Informationssystem für die Energiewirtschaft:  
IS/E

- Kundeninformations- und Abrechnungssystem
- Marketing – Kontaktmanagement
- Technisches Informationssystem
- Fernzählung
- WWW-Integration

ABACUS

- Projektrechnung
- Finanz- und Lohnwesen

**23. Mai 2000, Zürich-Altstetten  
15. Juni 2000, St. Gallen**

Anmeldungen telefonisch oder über Internet auf [www.innosolv.ch](http://www.innosolv.ch)

Λ B Λ C U S

ABACUS Research AG  
Rorschacherstrasse 170  
CH-9006 St. Gallen  
Telefon 071 243 35 11  
Fax 071 243 35 00  
[www.abacus.ch](http://www.abacus.ch)  
[info@abacus.ch](mailto:info@abacus.ch)

InnoSolv AG  
Sittertalstrasse 34  
CH-9014 St. Gallen  
Telefon 071 278 88 72  
Fax 071 278 88 73  
[www.innosolv.ch](http://www.innosolv.ch)  
[info@innosolv.ch](mailto:info@innosolv.ch)

## Massiver Stellenverlust in der Stromindustrie?

(m/b/ewp) Energieminister Moritz Leuenberger erwartet mit der Markttöffnung einen massiven Stellenverlust in der Elektrizitätswirtschaft. 20 bis 30% aller Stellen gingen langfristig verloren, so Leuenberger in einem Interview. Das wären 4000 bis 6000 Jobs.

Die umwälzenden Entwicklungen in der gesamten Branche mit direkten Auswirkungen auf die Arbeitsplätze haben die Personalvertretungen bewogen, verstärkt an die Öffentlichkeit zu gelangen und ihre Interessen selbst aktiv zu vertreten. Deshalb werden sie demnächst in der Öffentlichkeit unter einem neuen Namen als klar strukturierte Dachorganisation der Personalvertretungen der Schweizer Elektrizitätswirtschaft auftreten.

Es geht um die Erhaltung der sicheren und klimafreundlichen Schweizer Stromproduktion und die Arbeitsplätze in der Elektrizitätswirtschaft. Es soll aufgezeigt werden, dass das Personal auch unter dem tief greifenden Strukturwandel der unausweichlichen Markttöffnung bereit ist, nicht nur für die Schweizer Energieproduktion, sondern auch für den Erhalt der Arbeitsplätze in seinem Wirtschaftszweig öffentlich einzustehen und zu kämpfen.



Markttöffnung bringt einen Stellenabbau in der Elektrizitätswirtschaft. Nun werden die Personalvertretungen aktiv.



## Telefonnetzbetreiber profitieren von Boom bei Datenübertragung

(f&s) Betreibern von Telekommunikationsnetzen in Europa verspricht die Unternehmensberatung Frost & Sullivan steigende Umsätze. Von heute 186 Mrd. US-\$ (1999) sollen die Verkäufe bis zum Jahr 2005 auf mehr als 284 Mrd. zulegen. Wichtigster Wachstumsfaktor seien die sinkenden Telefontarife, welche die Nachfrage beleben. Eine zentrale Rolle für das Marktwachstum der Netzdienste spielt die zunehmende Verbreitung von Anwendungen, bei denen digitale Daten übertragen werden – das Internet steht hier an erster Stelle. Die wachsenden Datenmengen der immer komplexeren Internetinhalte erfordern schnelle Übertragungswege. Die Telekommunikationsunternehmen setzen daher zunehmend auf Breitbandtechnologien mit hoher Kapazität und die Entwicklung von Internet Protocol(IP)-Netzen.

## Europäisches Urteil zum Schweizer Atomgesetz bestätigt

(uv) In der Schweiz gibt es zurzeit keine Rekursmöglichkeit gegen die Erteilung von atomrechtlichen Bewilligungen durch den Bundesrat. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte bestätigte am 6. April seine frühere Rechtsprechung vom 26. August 1997, wonach dies nicht gegen die Europäische Menschenrechtskonvention verstößt. Im Vorentwurf der Totalrevision des Atomgesetzes, der bis Mitte Juni 2000 in der Vernehmlassung ist, schlägt der Bundesrat die Einführung einer gerichtlichen Beschwerdemöglichkeit bei atomrechtlichen Entscheidungen vor.

## Aktion «Solarstrom vom EW»

(bm) Die Gemeinschaftsaktion «Solarstrom vom EW», die gemeinsam von «Energie 2000» und VSE getragen wird, konnte im Berichtsjahr weitere Erfolge verzeichnen: rund 90 Mitgliedunternehmen bieten ihren Kunden inzwischen Solarstrom an, einige weitere auch Wasserkraft oder Windenergie in Verbindung mit Solarstrom. Zahlreiche Kontakte und Beratungen interessierter Unternehmen durch die Aktionsleitung trugen zu diesem erheblichen Anstieg der Solarstrom anbietenden Werke bei. Im Durchschnitt abonnieren rund 2% der Kunden einen Anteil von 180 Kilowattstunden. Eine Marketinguntersuchung hat gezeigt, dass dieses Poten-

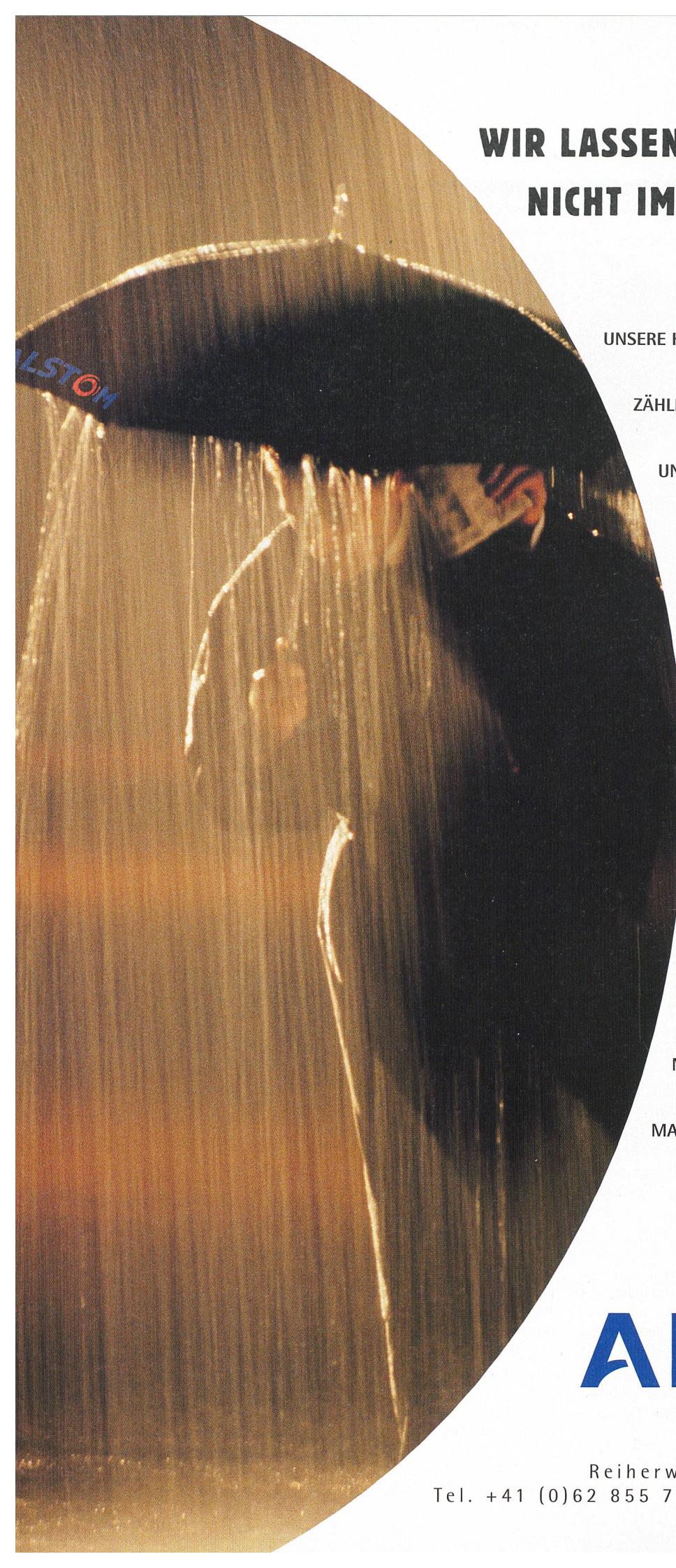
### Der Stromtipp

Sitzt ein Vogel vergnügt auf einer Stromleitung, bedeutet dies nicht, dass der Strom abgestellt ist.

zial bei entsprechenden Massnahmen noch deutlich ausgebaut werden kann.



Rund 90 Schweizer EVU bieten ihren Kunden Solarstrom an (Photo energiebüro/Peter Eichenberger).



## **WIR LASSEN SIE NICHT IM REGEN STEHEN!**

UNSERE KUNDEN WISSEN, DASS SIE AUF UNS

ZÄHLEN KÖNNEN. AFTER SALES SERVICE IST FÜR

UNS NICHT NUR SELBSTVERSTÄNDLICH, SONDERN

EINE PHILOSOPHIE. UNSER DIENSTLEISTUNGS-

ANGEBOT REICHT VON DER WIRTSCHAFT-

LICHEN INSTANDHALTUNG – RETROFIT,

UMBAUTEN, SERVICEDIENST RUND UM DIE

UHR – BIS HIN ZUR FACHGERECHTEN

ENTSORGUNG EINZELNER GERÄTE ODER

GANZER SCHALTSTATIONEN.

MITTELSPANNUNGS-TECHNIK

MADE IN SWITZERLAND

# **ALSTOM**

ALSTOM AG

Reiherweg 2 – CH-5034 Suhr (Schweiz)

Tel. +41 (0)62 855 77 33 – Fax +41 (0)62 855 77 37

## FÜR SIE ÜBERSETZT IN ALLE SPANNUNGEN

Folgende Extras sind inbegriffen:

- ✓ Einschaltstromarme Ausführung
- ✓ Primärseitige Anzapfungen bei +/- 5%
- ✓ Druck-Vakuumimprägnierung



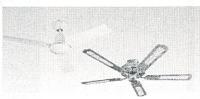
**Lapp-*Lagerprogramm* AG**  
Lagerprogramm

BEREICH LAPP-TRANSFORMATOREN

CH-8335 Hittnau  
e-mail: info@trafo.ch  
Internet: www.trafo.ch  
Tel. 01/953 21 21 Fax 01/953 21 29

## DAS NEUE LAGERPROGRAMM

Hitze? Drückende Schwüle? – ANSON liefert:



**ANSON**  
Decken-  
ventilatoren  
für Fabrik- und Lager-  
hallen. Angenehme  
Fächel-Kühlung. 230 V/  
70 W. Regelbar 0–220  
U/min. 15000 m<sup>3</sup>/h.  
Preisgünstig von

**ANSON AG 01 / 461 11 11**  
8055 Zürich Friesenbergstrasse 108 Fax 01/461 31 11



**ANSON**  
Baby-Split  
mobile kleine  
Klimageräte  
Leise. 220 V 840 W.  
Nur aufstellen: Sofort  
Kühle und Wohlbefinden  
in Büros, Labors,  
Läden. Von ANSON



**ANSON Kli-  
mageräte Split**  
sind superleise  
und schaffen zugfreie  
Kühle in Büros, Sit-  
zungszimmern, Schu-  
lungsräumen. Individu-  
ell regelbar. 230 V  
940 W. Preisgünstig.  
Rasch montiert.  
... Broschüre „Cool  
bleiben“ verlangen!

# 500

### Elektrizitätswerke der Schweiz

werden mit dem Bulletin SEV/VSE bedient  
(das dort intern zirkuliert).

Ihre Werbung am richtigen Platz:  
**Im Bulletin SEV/VSE.**

Wir beraten Sie gerne. Tel. 01/448 86 34



# agil<sup>3</sup>

## Der Daily 7m<sup>3</sup> ist da. Der agilste der City Trucks.

**Ab Fr. 33'325.–**

inkl. MWSt.

Fährt wie ein Auto, lädt wie ein  
Truck. Vom kleinsten Daily mit  
7m<sup>3</sup> bis zum Raumwunder 17 m<sup>3</sup>  
Ladevolumen setzt IVECO Mass-  
stäbe bei Transportern. Absolut  
überzeugend: seine Wendigkeit,  
das einfache Handling und die

hohe Wirtschaftlichkeit. Beson-  
ders spritzig der 125 PS Unijet  
Motor (Common-Rail-Technik).  
Der Daily 7m<sup>3</sup> – gross in der  
Stadt, klein im Preis.

[www.iveco.com](http://www.iveco.com)

# IVECO

Ernst & Young Consulting AG

Belpstrasse 23

Postfach 5032

CH-3001 Bern

Tel.: ++ 41 (0) 31 - 3 20 67 71

Fax.: ++ 41 (0) 31 - 3 20 68 29

Web: [www.eyc.ch](http://www.eyc.ch)

Mail: [easy@be.aey.ch](mailto:easy@be.aey.ch)

## SIEMENS

Siemens Business Services AG

Obstgartenstrasse 25

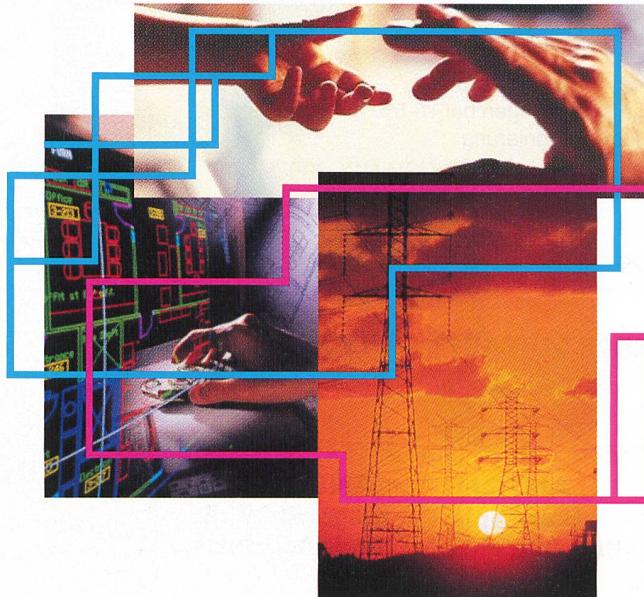
CH-8302 Kloten

Tel.: ++ 41 (0) 1 - 8 16 84 58

Fax.: ++ 41 (0) 1 - 8 16 82 11

Web: [www.siemens-sbs.ch](http://www.siemens-sbs.ch)

Mail: [easy@siemens-sbs.ch](mailto:easy@siemens-sbs.ch)



# Die Zukunft im Energiemarkt

zu planen, ist die beste Möglichkeit,  
sie vorherzusehen.



MEC Systems AG

Untere Kräzern 8

CH-9015 St. Gallen

Tel.: ++ 41 (0) 71 - 3 11 11 66

Fax.: ++ 41 (0) 71 - 3 11 86 46

Web: [www.mec.ch](http://www.mec.ch)

Mail: [easy@mec.ch](mailto:easy@mec.ch)



Business Consulting Services

BCS GmbH - EDV & Organisationsberatung

Hauptstrasse 435

D-79576 Weil am Rhein

Tel.: ++ 49 (0) 76 21 - 79 88 79

Fax.: ++ 49 (0) 76 21 - 79 88 00

Web: [www.bcs-gmbh.com](http://www.bcs-gmbh.com)

Mail: [easy@bcs-gmbh.de](mailto:easy@bcs-gmbh.de)

Haben Sie Interesse an einer **Gesamtlösung** für  
Kundenbetreuung, Energieverrechnung, Finanz-  
und Rechnungswesen, Vertrieb und Marketing in  
der Versorgungsbranche?



### Besuchen Sie unsere Software-Präsentation

- 8. Juni 2000 St. Gallen
- 28. Juni 2000 Bern
- 5. September 2000 Zürich
- 11. September 2000 Aarau

### Anfragen und Anmeldungen

EASy AG

Sekretariat: Frau Tobler

Mühlemattstr. 6

CH - 4410 Liestal

Tel.: ++41 (0)61 - 926 15 10

Fax: ++41 (0)61 - 926 15 18